

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1910**

17.10.1910 (No. 285)

# Karlsruher Zeitung.

Montag, 17. Oktober

№ 285

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Fernsprechanschluß Nr. 154), woselbst auch Anzeigen in Empfang genommen werden.  
Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 P.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 P.  
Einrückungsgebühr: die gespaltene Zeile oder deren Raum 25 P. Briefe und Gelder frei.  
Unverlangte Drucksachen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen.

1910

## Die Küstenverteidigung Hollands.

Ein ausländischer militärischer Berichterstatter schreibt uns: die holländische Regierung hat der Zweiten Kammer einen Gesetzentwurf zur „Bereitstellung von Mitteln zur Verbesserung der Küstenverteidigung“ vorgelegt, der auf einem Bericht der „Kommission für Meer und Marine“ vom 23. Juli 1906 fußt. In dem Entwurf, der für die ganze Landesverteidigung der Niederlande von höchstem Wert ist, wird in der Hauptsache folgendes ausgeführt: Die Ausgestaltung der Angriffsmittel und die Möglichkeit überraschender Unternehmungen gegen die holländischen Seegrenzen: fordert eine baldige Verbesserung des gesamten Küstenverteidigungswesens, sowohl der Küstenbefestigungen und Sperranlagen als auch des schwimmenden Materials der Marine. Es müssen Mittel bereitgestellt werden: 1. zur Verbesserung der Seefronten der zur Verteidigung der Festsitzen Seegatten, des Hafens IJmuiden (bei Amsterdam), des Seegatts von Soel van Holland, der Goereschen Seegatten, des holländischen Tiefs und des Volkrafs bestimmten Festungswerke, einschließlich ihrer Bewaffnung, Ausrüstung und Sperranlagen; 2. zur Verbesserung des Forts Rijduin (bei Gelder); 3. zur Herstellung neuer Befestigungen zwecks Sicherung der Wester-Schelde; 4. zur Ergänzung des für die Verteidigung der Vliegatten, der Zuidersee und der unter 1. genannten Seegatten und Gewässer bestimmten Marinematerials, und zwar durch Beschaffung von acht Hochtorpedobooten, vierzehn Panzerschiffen, zwei Unterseebooten nebst den dazu gehörigen Einrichtungen, der erforderlichen Anzahl von Sperrminen und den dazu nötigen Magazinen. Im Gegensatz zu der „Kommission für Meer und Marine“ spricht sich die Regierung für eine Verstärkung des Forts Rijduin mit gepanzerten Geschützen aus, ferner für Verwendung längerer Geschütze in den Forts, und zwar 28-Zentimeterkanonen L/45. Für die Panzerschiffe wünscht die Regierung schwerere Geschütze und besseren Panzerschutz. An Stelle der von der Kommission vorgeschlagenen Torpedoboote hält die Regierung einen verbesserten Typ Dphir für erforderlich. Entgegen einem Majoritätsbericht der genannten Kommission und der Ansicht des „Verteidigungsrates“ schlägt die Regierung vor, daß das ganze Küstenverteidigungswesen (also auch Befestigung und Bedienung) der Marine übertragen wird. Die entstehenden Kosten werden auf 38 370 000 holländische Gulden geschätzt, von denen 25 080 000 holländische Gulden auf die Küstenbefestigungen und 13 290 000 holländische Gulden auf das Marinematerial entfallen. Die Regierung hält die Festlegung eines besonderen Fonds für angeeignet. Hierdurch würde es ermöglicht, die Ausgaben auf eine große Anzahl von Jahren zu verteilen, den Arbeitsplan nach einheitlichen Gesichtspunkten aufzustellen und durchzuführen und bei den Lieferungen Vorteile zu gewinnen, die bei stückweiser Ausführung nicht erzielt werden könnten. Mit Rücksicht auf unvorhergesehene Fälle sei es ratsam, als Höchstbetrag für die entstehenden Auslagen 40 Millionen holländische Gulden festzusetzen. Die ganze Forderung soll auf den Zeitraum von acht Jahren berart verteilt werden, daß jährlich fünf Millionen zur Verteilung gelangen. Das Ministerium Geemaster ist der bestimmten Hoffnung, daß, trotz des nicht unerheblichen Defizits in der Staatskasse und der gleichzeitig dringend erforderlichen Bewilligung von Mitteln für die Unfall- und Krankenversicherung, der patriotische Sinn der Volksvertreter doch auch noch für die Bereitstellung der Kredite für die neuen Küstenverteidigungsanlagen zu haben sein wird. Die Verwaltung des bezüglichen Fonds soll dem Marineminister übertragen werden. Dem Gesetzentwurf sind als Anlagen beigefügt worden: 1. der Bericht der ersten Abteilung des Verteidigungsrates; 2. der Bericht der „Kommission für Meer und Marine“ vom 23. Juli 1906; 3. das gemeinsame Schreiben des Generalinspektors der Artillerie, des Chefs des Generalstabs, des Generalinspektors und des Chefs des Marinestabs vom 26. November 1908. Letzteres Schriftstück wird geheim gehalten.

## Deutsches Reich.

### See- und Marine.

In der Hauptversammlung des Deutschen Schiffsvereins, die in Stuttgart stattfand, wies Professor Dr. Schilling in Bremen in seinem Rückblick auf die zehnjährige Entwicklung des Deutschen

Schiffsvereins, die in einem Artikel des „März“ gegen die Bestrebungen des Vereins gerichteten unwahren Behauptungen ziffernmäßig zurück und verbreitete sich eingehend über das bedeutungsvolle Erziehungsproblem in der Ausbildung der Böglinge des Schiffsvereins. Der bisherige Vorstand wurde wiedergewählt und dem Großherzog von Oldenburg der besondere Dank für seine hingebende, hervorragende Tätigkeit ausgesprochen. Nach Bekanntgabe einiger Stiftungen und Besprechung von Vereinsangelegenheiten wurde die Hauptversammlung geschlossen. An der Frühstücksstafel im Hotel Marquardt beteiligten sich u. a. der Großherzog von Oldenburg, die Herzöge Albrecht und Robert von Württemberg, Herzog Wilhelm und Fürst Karl von Urach, sowie der Ministerpräsident. Heute nachmittag begaben sich die Teilnehmer an der Tagung mittels Sonderzuges nach Friedrichshafen zum mehrtägigen Aufenthalt.

## Überblick.

Aus Rom, 15. Okt., wird uns gemeldet: Heute vormittag hat die feierliche Einweihung des neuen deutschen Schulhauses in Vico Zucchelli stattgefunden. Der Feier wohnten bei: Der kaiserlich deutsche Geschäftsträger Prinz Wilhelm zu Stolberg-Wernigerode, der preussische Geschäftsträger beim Päpstlichen Stuhl Legationsrat Dr. von Bergen, der bayerische Gesandte Freiherr von und zu der Tann-Rathsamhausen, der Vertreter des Auswärtigen Amtes Professor Dr. Schmidt, Konsul Schmitzler, die Eltern der Schüler und zahlreiche Mitglieder der deutschen Kolonie.

Die am Samstag zu Ende geführten Verhandlungen zur Beilegung des Brauer-Gesellenstreiks haben das Ergebnis gehabt, daß die Arbeit am Montag wieder aufgenommen wird. Die fremden Arbeiter werden bis zum 22. Oktober entlassen werden. Die Einstellung erfolgt nach Maßgabe des Bedarfs. Den Arbeitern ist eine Erhöhung des Lohnes für Sonntagsarbeit und Überstunden, den Stundenarbeitern eine Erhöhung des Tagelohnes zugestanden worden.

## Ausland.

### Aus Oesterreich-Ungarn.

Wien, 15. Okt. Im Ausschuss der Oesterreichischen Delegation gab bei der fortgesetzten Beratung des Voranschlags des Ministeriums des Äußeren German die Erklärung ab, die Polen würden die Notwendigkeit einer starken Wehrmacht und die Bedeutung der Notwendigkeit verlässlicher Bündnisse niemals verkennen, sie könnten aber verlangen, daß die gegenwärtige auswärtige Politik nicht Opfer ihrer heiligsten Gefühle von ihnen fordere. Die Polen verlangten nicht eine Einmischung in die Angelegenheit eines anderen Staats, sie seien aber der Überzeugung, daß wohlgemeinte und freundliche Ratschläge es ihnen leichter machen würden, die aus einem politischen Bündnisse entstehenden Pflichten auf sich zu nehmen. Der Redner betonte weiter die Notwendigkeit eines energischen Schutzes für diejenigen Oesterreichischen Staatsbürger, die in den Nachbarstaaten Arbeit suchten. Er wandte sich ferner gegen den Neoslavismus, seit dessen Aufkommen die schon schwere Bedrückung der Polen in Rußland wieder härter geworden sei. Die Polen verlangten die Übereinstimmung der auswärtigen Oesterreichischen Politik mit der nationalen Zusammenfassung der Monarchie.

Der Minister des Äußeren, Graf Lehrenthal erklärte, er sei mit voller Verabingung vor die Delegation getreten, um über die auswärtige Politik Oesterreich-Ungarns zu sprechen. Graf Lehrenthal betonte u. a.: Es ist meine Überzeugung, daß, wenn wir die Annerion nicht in solcher Weise durchgeführt hätten, wie geschehen, wir kriegerische Komplikationen gehabt hätten. Ich glaube, es war besser, daß wir rechtzeitig diese Maßnahmen getroffen und dadurch beigetragen haben, den Frieden zu erhalten. Hätten wir dieses unterlassen so wären kriegerische Ereignisse eingetreten, und die Bevölkerung hätte nicht nur Opfer an Gut, sondern auch an Blut bringen müssen. Mein Gewissen ist darüber vollkommen ruhig. — Dr. Kramarz hat an meiner und meiner Vorgänger Bündnispolitik Kritik geübt mit dem sehr geläufigen Schlagwort vom abgespielten Klavier. Gerade die Ereignisse haben bewiesen, daß diesem Instrumente sehr kräftige Akkorde abgenommen werden können, und ich glaube, die Schwärze der Allianz zwischen Oesterreich-Ungarn und Deutschland haben von Anfang an die große Bedeutung dieses festen Zusammenstehens der beiden mittel-europäischen Kaiserreiche richtig eingeschätzt und die Wichtigkeit dieses Bündnisses für die Interessen der beiden Mächte und für den europäischen Frieden erkannt. Die Zustimmung der Ereignisse hat eben die Wichtigkeit dieser vor 30 Jahren eingeleiteten Politik in das allgemeine Bewußtsein gebracht, und das ist ein großer Vorteil für jetzt und für alle Zukunft. Gegenüber der Behauptung, daß die Durchführung der Annerion eine Isolierung der Monarchie zur Folge gehabt habe, verwies

der Minister mit Befriedigung auf das Verhältnis zu Italien, das sich herzlich und vertrauensvoll gestaltet habe. Bezüglich der Verhältnisse zu Rußland und der Vorbesprechungen vor der Annerion verwies der Minister darauf, daß zwischen dem Wiener und Petersburger Kabinett vor Jahresfrist eine Vereinbarung zustande gekommen ist, wonach über diese glücklicherweise vergangenen Differenzen nichts veröffentlicht wurde. Der Minister wiederholte, daß die Beziehungen Oesterreich-Ungarns zu allen Mächten gut sind, und daß sie auch weiterhin auf das sorgfältigste gepflegt werden sollen. Obwohl wir einer verschiedenen Mächtegruppierung angehören, schätzt man in London und Paris die ruhige und auf friedliche Ziele gerichtete Politik der Monarchie richtig ein und legt großen Wert auf gute Beziehungen mit der Monarchie, was hier selbstverständlich aufrichtig erwidert wird. Die Vorkämpfer für die neoslavische Idee scheinen zu vergessen, daß der egoistische Zug in jedem Volke stärker ist als sentimentale Aspirationen auf dem Gebiete der Annäherung der Nationen, welche derselben Völkergemeinschaft angehören. Das völkerrechtliche Grundprinzip, sich nicht in fremde Angelegenheiten einzumischen, darf nie übersehen werden. Wie sich ein Staat regiert, hat er selber zu bestimmen.

Wien, 16. Okt. Der Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten der Oesterreichischen Delegation setzte heute die Verhandlungen des Budgets des Ministeriums des Äußeren fort. Die meisten Redner billigten die Annerionspolitik und sprachen ihre Genugtuung über die angeregte Gestaltung der Allianz mit Italien und die Haltung Deutschlands in der letzten Krise aus. Der Minister des Äußeren, Graf Lehrenthal, sprach sich dann über Bahnprojekte nach Serbien, der Türkei und Griechenland aus. Der Ausschuss hat schließlich das Budget in der General- und Spezialdebatte angenommen.

### Der Streik in Frankreich.

Paris, 16. Okt. Auf allen Eisenbahnlinien machte sich ein weiteres Nachlassen des Ausstandes bemerkbar. Fälle von Sabotage werden noch aus Vergnier und Laon gemeldet, wo die Schienenwege unfahrbar gemacht wurden.

Paris, 16. Okt. Auf der Nordbahn und der staatlichen Westbahn ist heute vormittag der Dienst von den Ausständigen in großem Umfang wieder aufgenommen worden. Auf den anderen Eisenbahnlinien ist die Lage normal.

Paris, 16. Okt. Das Ministerium gibt bekannt, daß der normale Dienstbetrieb auf dem Pariser Nordbahnhof von heute abend ab wieder sichergestellt sei.

Paris, 17. Okt. Das Ausständigskomitee der Eisenbahner hat gestern den Ministerpräsidenten Briand benachrichtigt, daß es für heute vormittag eine große Kundgebung im Bois de Vincennes vorbereitet habe und die Verpflichtung übernehme, daß die Ordnung nicht gestört werde und kein Umzug in der Stadt Paris stattfinden. Die Regierung beschloß, diese Kundgebung zu verhindern, da der Ministerpräsident der Ansicht ist, daß ihr die Organisatoren den Charakter einer Herausforderung geben wollten, offenbar in der Hoffnung, daß der Ausstand nicht ohne Störung der Ruhe und heftige Zwischenfälle zu Ende gehe. Es sind deshalb strenge Maßnahmen getroffen worden, um die Kundgebung zu verhindern. Die Polizei, die in Erfahrung gebracht hatte, daß in den Geschäftsräumen des anarchistischen Blattes „Libertaire“ Leute verkehrten, die sich im Besitz von Bomben befinden, nahm gestern dort eine Hausdurchsuchung vor und verhaftete den Leiter und den Geschäftsführer dieses Blattes, ebenso einen Mann, welcher vermute, ein Paket zu verbergen, das drei Gefäße enthielt, welche den in der Avenue Kleber und der Rue de Berry gefundenen Bomben gleichen. Der Verhaftete konnte sich über die Herkunft der Gegenstände nicht ausweisen.

Paris, 16. Okt. Das Kriegsministerium gibt bekannt, daß die zur Fahne einberufenen Eisenbahner dem Einstellungsbefehl im Verhältnis von 1 : 13 Folge geleistet haben. Von der Zahl derjenigen, die sich nicht gestellt haben, seien jedoch noch die abgezogen, die infolge eines Verzehens die Order nicht erhalten haben und diejenigen, die im Begriffe seien, die Arbeit wieder aufzunehmen.

Paris, 16. Okt. Nach offiziellen Meldungen hat die Regierung Beweise dafür in der Hand, daß die anlässlich des Eisenbahnerstreiks verübten verbrecherischen Anschläge von einem anarchistischen Ausschuss angeleitet worden seien, welcher beschloffen hatte, den Ausstand zu einem Gewaltstreik zu benutzen. Dieser anarchistische Ausschuss hat mit zahlreichen Arbeiterorganisationen Verbindungen unterhalten und den Plan gefaßt, durch systematische überall durchgeführte Sabotage, insbesondere durch Zerstörung der Telegraphen- und Telephonleitungen die Regierung ganz lahm zu legen, um auf diese Weise im Augenblick Herr der Situation zu werden. Einer heutzutage vorgenommenen Verhaftung werden zweifellos bald andere sowohl in Paris wie in den Provinzen folgen.

Außer dem anarchistischen Ausschuss haben auch der allgemeine Arbeitsverband eine sehr bedenkliche Rolle bei dem Eisenbahnerausstand gespielt. Die „Liberte“ behauptet, daß bei der im Bureau des antimilitaristischen Blattes „Guerre Sociale“ vorgenommenen Durchsichtung eine Liste von Militärpersonen, darunter einige Offiziere, vorgefunden worden sei, welche mit dem Blatt als Korrespondenten in Verbindung standen.

**St. Etienne, 16. Okt.** Nach Beendigung einer Protestversammlung gegen die Einberufung der Eisenbahner, kam es gestern um Mitternacht zu einem heftigen Zusammenstoß zwischen Demonstranten einerseits und Polizei und Truppen andererseits. Die Menge gab auf die Polizisten Revolvergeschüsse ab und ließ gegen die auf einer abschüssigen Straße zum Angriff übergehenden Dragoner Karren und Tonnen hinabrollen. Ein Hauptmann und ein Dragoner erlitten Verletzungen. Ein Hilfsmaschinenführer wurde auf dem Wege zum Bahnhof von den Demonstranten totgeschlagen.

**Constantine, 16. Okt.** Ungefähr 100 Eisenbahnarbeiter der westalgerischen Bahn und der Paris-Lyoner-Mittelmeerbahn haben den Ausstand erklärt.

### Portugal.

**Gibraltar, 16. Okt.** Es ist eine strenge Bewachung des Palastes des Gouverneurs, wo König Manuel und seine Familie Wohnung genommen haben, angeordnet worden. Es heißt, Truppen der Garnison würden in Bereitschaft gehalten. Der Grund für diese Maßregel ist unbekannt.

**Gibraltar, 17. Okt.** Die Königin-Witwe begab sich gestern nachmittag, begleitet vom Herzog von Sparto, an Bord des italienischen Kreuzers „Regina Elena“, der hierauf nach Spezia in See ging. Die Königin-Witwe wird sich nach dem Schlosse San Ruffore begeben, um dort den König und die Königin von Italien zu besuchen. Im weiteren Laufe des Nachmittags schiffen sich König Manuel und seine Mutter auf der englischen Königsjacht „Victoria and Albert“ ein, die hierauf ebenfalls in See ging.

**Lissabon, 17. Okt.** Heute werden Dekrete veröffentlicht werden, durch die die Pairskammer, der Staatsrat und die Adelstitel abgeschafft, die Dynastie Braganza verbannt und die Wohltätigkeitsanstalten vereweltlicht werden.

**Lissabon, 16. Okt.** Ein Kind fand im Stadtviertel Alameda eine Bombe und spielte damit. Diese plakte und verletzte sieben Kinder.

### Monako.

**Monte Carlo, 16. Okt.** Zwischen dem Fürsten Albert und den Monegasen ist ein vollkommenes Einvernehmen erzielt worden. Der Fürst hat sich mit dem Bezug einer Zivilliste im Prinzip einverstanden erklärt und kommunale Selbstverwaltung sowie die Errichtung eines aus Monegasen bestehenden Regierungsrates bewilligt. Ferner wurde die Aufstellung eines Staatsbudgets zugestanden, welche Einnahmequellen für die Stadt vorsieht und schließlich die Schaffung eines Nationalarchivs. Heute vormittag zog die Monegasen vor das Schloß und bereiteten dem Fürsten freundliche Kundgebungen.

### Auslandsüberblick.

**Paris, 16. Okt.** Hier glaubt man, die gestrige Meldung über eine Verfassungsänderung in Monaco bedeute, was die Errichtung einer Schatzverwaltung anbelangt, daß ein Teil der Einkünfte, die der Fürst aus der Spielbank Monte Carlo bezieht, einem zu errichtenden Staatsbudget zur Bestreitung der öffentlichen Ausgaben zugeführt werden sollen.

**London, 16. Okt.** Feldmarschall Lord Kitchener ist zum Mitglied des Reichsverteidigungsrats ernannt worden.

**Madrid, 16. Okt.** In der Deputiertenkammer machte Ministerpräsident Canalejas Mitteilung von einer lebhaften antipatriotischen Propaganda, die in den Kasernen betrieben werde, wo umfänglich, im Ausland gedruckte Schriften verbreitet würden. Die Herde dieser Verschwörung und antipatriotischen Propaganda seien in den Vorstädten zu suchen. Canalejas erklärte, er werde alle gesetzlichen Mittel zur Unterdrückung dieser Bestrebungen anwenden, sobald er bestimmte Beweise in den Händen habe. Ein Republikaner erwiderte, die Revolution werde ausbrechen, sobald sie kommen müsse. Die Regierung werde nichts gegen die Souveränität des Volkes vermögen. (Lebhafter Widerspruch bei der Majorität.)

**St. Petersburg, 16. Okt.** Das Kriegsministerium hat der Reichsduma einen Gesetzentwurf unterbreitet, nach dem 25 000 Rubel bereitgestellt werden sollen für einen im nächsten Jahre zu veranstaltenden Wettbewerb von Flugapparaten.

**St. Petersburg, 16. Okt.** Das Ministerium des Innern hat in der Reichsduma eine Vorlage eingebracht, die bestimmt, daß es fremden Ansiedlern nicht orthodoxer Religion, die russische Staatsangehörige geworden sind, sowie deren Nachkommenschaft männlicher Linie in den Gouvernements Kiew, Podolien und Wolhynien verboten sein soll, Immobilien außerhalb des Stadtrayons zu erwerben, zu mieten oder zu pachten. Das Verbot bezieht sich auf die Ansiedler aus Rußisch-Polen.

**Athen, 16. Okt.** Der König hat Venizelos mit der Bildung des Kabinetts beauftragt. Dieser hat sich einige Tage Bedenkzeit erbeten, um das parlamentarische Terrain zu sondieren.

## Grossherzogtum Baden.

Karlsruhe, 17. Oktober.

(Personalausgaben aus dem Ober-Postdirektionsbezirk Karlsruhe.) Angenommen zum Postgehilfen: Helmut Reichert in Heidelberg; zum Postagenten: Adolf König in Amlingen; zur Postagentin: Klara Bender in Kirchardt.

Staatlich angestellt: der Telegraphen-Hilfsmechaniker Wilhelm Sander in Mannheim.

Verlegt die Postassistenten: Wilhelm Bekwieser von Redar-elz nach Graben, Friedrich Vogt von Forzheim nach Karlsruhe, Albert Deißler von Karlsruhe nach Durbheim, Stephan Droll von Raftatt nach Steinbach, Wilhelm Jind von Durlach nach Mannheim, Jakob Gamber von Mannheim nach Walsch (A. Ettlingen), Max Greiner von Karlsruhe nach Heidelberg, Albert Bauer von Karlsruhe nach Gemmingen, Robert Hecht von Karlsruhe nach Ladenburg, Wilhelm Heß von Karlsruhe nach Forbach, Friedrich Kern von Karlsruhe nach Bühlertal, Heinrich Konrad von Rosbach nach Raftatt, Philipp Lenz von Heidelberg nach Schönau (A. Heidelberg), Julius Maier von Odenheim nach Billigheim, Otto Mairon von Forzheim nach Waldbrunn, Amadeus Morbilus von Karlsruhe nach Osterburten, Ludwig Ohr von Os nach Wimpfen, Johann Peter von Mannheim nach Dos, Anton Romader von Forzheim nach Bruchsal, Wilhelm Rothberger von Heidelberg nach Sinsheim, Eugen Schuh von Mannheim nach Redaragewind, Heinrich Beter von Karlsruhe nach Odenheim, Jakob Walter von Sand (A. Bühl) nach Bühlertal, Michael Weislogel von Heidelberg nach Rott, Hugo Wirth von Durlach nach Eppingen; die Telegraphenassistenten: Justus Kufel von Baden-Baden nach Forzheim, Eduard Namperger von Forzheim nach Mannheim.

Freiwillig ausgeschieden: der Postgehilfe Joseph Lechner in Oberseffenz; die Telegraphengehilfin Elisabeth Meerwarth in Bruchsal; die Postagentin Juliane Kollmer in Amlingen.

(Von der Technischen Hochschule.) Von den Vorlesungen, welche in dem bevorstehenden Wintersemester an der Technischen Hochschule gehalten werden, dürften die nachstehend aufgeführten weiteren Kreise Interesse bieten: Professor Dr. Auerbach: Ausgewählte Kapitel der Anthropologie (plastische Anatomie), 1 St. — Professor Dr. Böbling: Napoleon, 2 St. — Goethes Faust, 2 St. — Gymnasialprofessor Privatdozent Dr. Brunner: Ernst Moritz Arndt, 1 St. Die deutschen Einheitsbestrebungen, 2 St. — Professor Dr. Drews: Grundlegung der Ästhetik, 2 St. Die großen Nationalisten des 17. und 18. Jahrhunderts: Descartes, Spinoza, Leibniz, Kant, 2 St. — Vordirektor Dr. Fuchs: Soziale Gesetzgebung: Versicherungsrecht, 2 St. — Privatdozent Dr. Hellpach: Physiologie und Psychologie der menschlichen Arbeit als Grundlage geistiger Gesundheitspflege, 2 St. — Vorlesungen über physiologische Fragen des Alltagslebens (geistige Gesundheit, Nachschlaf, Erziehung, Kunst), alle 14 Tage je 2 St. — Weisf. Geheimrat Präsident Dr. Lewald: Verfassungs- und Verwaltungsrecht, 3 St. — Professor Dr. May: Geschichte der Descendenzlehre I (bis zu Darwin), 2 St. — Lektor Meff: Englischer Kurs für Anfänger, 1 St. Englischer Kurs für Vorgesrittene, 1 St. Advanced English, 1 St. — Geh. Hofrat Professor Dr. von Oechelhäuser: Dürer und Holbein, 2 St. — Professor Dr. Paulke: Allgemeine Geologie und Gesteinskunde, 2 St. — Entwicklungs-geschichte der Tierwelt und prähistorischer Mensch, 2 St. — Professor Dr. Riffel: Private Hygiene, 2 St. — Geh. Hofrat Professor Dr. Rosenbergs: Geschichte der Goldschmiedekunst II, 2 St. — Geh. Hofrat Oberschulrat Professor Dr. Waag: Schüler als Prüfer, 2 St. — Professor Dr. von Zwibner-Südenhorst: Volkswirtschaftslehre: Allgemeine Lehren, Güter-erzeugung, Verlehr, Einkommen, Konsumtion, 3 St. — Geh. Hofrat Professor Dr. von Zwibner-Südenhorst: Die zum Besuche dieser Vorträge erforderlichen Anmeldungen nimmt das Sekretariat der Technischen Hochschule entgegen. Die näheren Angaben über den Beginn und die genaue Zeit der Vorlesungen sind aus den Anschlägen der Dozenten in der Vorhalle der Hochschule zu ersehen.

### Aus der Residenz.

(Grossherzogliches Hoftheater.) Die im vorjährigen Spielplan nicht vertreten gewesene Oper Boieldieus „Die weiße Dame“ wird am Freitag den 21. Oktober wieder aufgenommen. Wiederholt werden am Dienstag den 18. Oktober Mozart's „Figaros Hochzeit“ und am Sonntag den 23. Oktober Delibes „Lafme“ (nicht Tiefland). Im Schauspiel sind angeführt für Montag den 17. Oktober Hauptmann „Hanneles Himmelfahrt“, für Donnerstag den 20. Oktober die erste Wiederholung von Wilhelms „Lady Windermere's Fächer“ und für Samstag den 22. Oktober Fudras „Jugendfreunde“. — In der letzten Woche dieses Monats wird die angekündigte Reueinstudierung des neun Jahre ruhenden „Kaufmann von Venedig“ verwirklicht werden. In Vorbereitung befinden sich für Anfang November Glucks „Phigeneia in Aulis“, Suklow's „Königsleutnant“ und Schillers „Braut von Messina“. Am Dienstag den 8. November beabsichtigt Madame Suzanne Despres vom Theater de l'Opera in Paris (Direction Eugène Poé) ein Gesamtganzspiel im Hoftheater zu veranstalten.

Z. (Klavierabend Lamond.) Unter den Pianisten, die sich den Vortrag der Werke eines bestimmten Meisters zur Spezialität erkoren, steht Frederic Lamond als Beethoveninterpret in erster Reihe. Seine Berühmtheit als solcher gründet sich in erster Linie nicht auf die virtuostechische Wiedergabe der Klavierkompositionen des Meisters, die, so vollendet sie an sich auch ist, doch mehr in den Hintergrund tritt, sondern auf die stark persönliche Note, die des Künstlers Spiel trägt, auf den Geist, der aus seinen Beethoven-Nachdichtungen zu den Hörern spricht. Alle Vorträge des Abends — das umfangreiche Programm enthielt die Sonaten in As-dur op 110, C-dur op 53, F-moll op 57, sowie die Variationen Es-dur op 35, das Rondo op 51 und die Polonaise op 89 — waren von Größe und starker Empfindung getragen und vereinigten in sich Kraft des Ausdrucks und Schönheit der pianistischen Darstellung. Die männlich herbe Art des Spiels, bei der auch nicht die geringste Nuance, das kleinste Motiv unbeachtet bleibt und bei welcher der Virtuose immer gegen den denkenden Musiker zurücktritt, hat

etwas ungemein Großzügiges. Die bezwingende und überzeugende Kunst der Darstellung trat nicht nur in der mächtig gesteigerten Schlußfuge der As-dur-Sonate und den Entwürfen der Waldstein-Sonate, sondern vor allem in der leidenschaftlich hingeworfenen Appassionata zutage, die bei der Plastik und Deutlichkeit, der Lebendigkeit des Vortrags und der wirksamen Gegenüberstellung der Kontraste wie aus einem Guß, wie eine geistvolle Improvisation erschien. Aber auch die kleineren Gaben des Abends befundeten die hohe Künstlerkraft Lamonds, dessen Spiel am Samstagabend wiederum allgemeine Bewunderung und begeisterte Anerkennung fand.

Z. (Instrumentalverein.) Am Sonntag vormittag veranstaltete der unter dem Protektorate Seiner königlichen Hoheit des Großherzogs stehende Verein anlässlich der silbernen Hochzeit Ihrer königlichen Hoheiten eine musikalische Festaufführung im Museumsaal. Derselben lag ein gewähltes Programm zugrunde, das drei musikalische Namen von gutem Klang enthielt. An der Spitze stand der ums Jahr 1700 zu Baden-Baden wirkende markgräfliche Kapellmeister Joh. Caspar Ferdinand Fischer, dessen Klavierwerke vor einigen Jahren der Vergessenheit entzogen wurden und der mit einer von Dr. Göhler für die Aufführung eingerichteten interessanten, ganz reizende Stücke enthaltenden, 65stimmigen „Partie“ in C-dur für Streichorchester, Klavier und Trompeten vertreten war. Eine weitere Instrumentalnummer brachte die 7. der fünfjährigen Variationenmitten von Hermann Schein, einem Vorgänger J. S. Bachs im Thomaskantoral zu Leipzig. Das harmonisch aparte und ebenso instrumentierte Werk erfuhr gleich der Ficherschen Partie durch das gut besetzte Vereinsorchester unter der bewährten Leitung des Herrn Musikdirektors Th. Muzg eine anregende, technisch saubere und klanglich gut abgestimmte Wiedergabe. Den Schluß bildeten vier Sätze aus einer „Huldigungs-kantate“ für Sopran solo, Chor und Orchester, von Chr. W. Gluck 1767 komponiert und bei Anlaß einer Festlichkeit am Hofe zu Toskana aufgeführt. Das gleichfalls von Dr. Göhler für den modernen Gebrauch bearbeitete Stück enthält in angenehmem Wechsel festlich rauschende Chor- und Orchesterfuge, einen anmutigen Mädchenschor, zwei reizende Sopran solo und bildete einen würdigen Abschluß der festlichen Feier. Der gemischte Chor löste seine Aufgabe durchaus zufriedenstellend, die Soli sang Fr. Hildegard Schumacher mit ihrer schönen, trefflich behandelten Stimme sehr geschmackvoll und in der Begleitung bewies der Instrumentalkörper sein vielseitiges Können. Nicht mindere Anerkennung verdient auch der musikalische Leiter des Ganzen, Herr Muzg, der mit sicherer Hand Chor und Orchester führte. Das Publikum, das den Saal bis auf den letzten Platz füllte, zeichnete die einzelnen Vorträge durch lebhaften Beifall aus.

(Die beiderseitige Revision im Prozeß Seibert-Ged) wurde vom Oberlandesgericht verworfen. Es bleibt also beim Erkenntnis des Landgerichts Offenburg vom 16. April, wonach Abg. Ged zu 150 M., Redakteur Haberer zu 40 M. Geldstrafe und Abg. Seibert von der Widerklage wegen Verleumdung freigesprochen wurde.

### Badische Chronik.

BC. Weinheim, 14. Okt. Dieser Tage versammelten sich sämtliche Beamten und Bediensteten der Stadt Weinheim im großen Sitzungssaale des Rathhauses, um Bürgermeister Schret zu seinem 25jährigen Dienstjubiläum ihre Glückwünsche darzubringen. Der Senior der Beamten, Grundbuchamtsvorstand Jörn hielt eine der Feier entsprechende tiefempfundene Ansprache und überreichte dem Jubilär einen silbernen Tafelaufsatz.

oc. Forzheim, 16. Okt. Die Lohnbewegung der Kettenmacher und Kettenmacherinnen hat sich wesentlich verschärft. Es dürfte zum Streik kommen.

### Verschiedenes.

Von der Luftschiffahrt.

Paris, 16. Okt. Während eines Schauluges bei Stampes stießen heute die Flugzeuger der Flieger Breit und Behat zusammen. Beide Piloten erlitten schwere Verletzungen. Besonders bedenklich ist Behats Zustand, der beide Beine gebrochen hat.

Vimoges, 16. Okt. Der Flieger Bailloil stieg heute mit einem Einflüchler mitten in der Stadt über Avenue du Juillot auf, der Apparat berief sich in einem Baum und stürzte in die Zuschauermenge. Einem vierzehnjährigen Mädchen wurde von dem Propeller die Schädeldede zertrümmert. Zwei andere Kinder wurden verwundet, der Flieger wurde verhaftet.

Berlin, 17. Okt. Den großen Preis von Karlsruhe, eines der wertvollsten Hindernisrennen, hat gestern Leunant von Ebdow auf „Forefaher“ gegen „Kocham“ und „Electricity 2“ gewonnen. Der Kronprinz und die Kronprinzessin wohnten dem Rennen bei.

Atona, 17. Okt. Auf dem hiesigen Friedhof wurden mehr als 200 zum Teil sehr wertvolle Grabdenkmäler beschädigt. Die Polizei konnte mit Hilfe von Polizeihunden fünf halbwüchsige Vurschen als Attentäter ermitteln.

Rom, 17. Okt. In Sizilien und Unteritalien herrscht zurzeit ein afrikanischer Samum, der das Thermometer bis auf 35 Grad Celsius emportrieb. Die Hitze richtete großen Schaden an. In Rom herrscht eine fast sommerliche Temperatur.

Verantwortlich für die Redaktion:

Chefredakteur C. Amend in Karlsruhe.

Druck und Verlag:

G. Braunsche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Überzeugen Sie sich bei Bedarf von Damenkleider- und Seidenstoffen von der Leistungsfähigkeit der Firma Carl Büchle, Kaiserstraße 149. Geringe Spesen und Einkauf von nur ersten Häusern setzen genannte Firma in die angenehme Lage, zu billigsten Preisen verkaufen zu können.



Bürgerliche Rechtsstreite.

Aufgebot.

2.6592 Lörach. Im Grundbuche der Stadt Lörach Band 14 S. 7 Nr. III Nr. 1 c ist zugunsten der Werner Hantlofer Witwe Margareta geb. Niesling hier eine Sicherungshypothek für eine Forderung von 4500 M. auf das Grundstück Vgl. Nr. 261 eingetragen.

Der Kaufmann August Trübde in Lörach hat als Eigentümer dieses Grundstücks das Aufgebot zum Zwecke der Ausschließung des unbekanntes Gläubigers dieser Forderung beantragt.

Dieser Gläubiger wird daher aufgefordert, spätestens in dem auf Dienstag den 31. Januar 1911, vormittags 11 Uhr,

vor dem Großh. Amtsgericht Lörach, Zimmer Nr. 16, anberaumten Aufgebotsstermine seine Ansprüche anzumelden, widrigenfalls seine Ausschließung mit seinem Rechte erfolgt wird.

Lörach, den 10. Oktober 1910. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Kimmig.

Freiwillige Gerichtsbarkeit.

Öffentliche Zustellung einer Klage. 2.7212. Nr. 11848. Mannheim. Die Firma Kahn & Marx, Zigarrenfabriken in Mannheim, Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte Dr. G. Mayer und Goitein hier, klagt gegen den Hermann Schlaich, Zigarrenhändler, früher in Ebgingen (Württemberg), auf Grund der Behauptung, daß ihr der Beklagte aus Warenlieferung vom 26. Januar 1910 79.50 M. schulde, mit dem Antrage auf vorläufig vollstreckbare Verurteilung desselben zur Zahlung von 79.50 M. nebst 5% Zinsen seit 26. Februar 1910 sowie zur Tragung der Kosten einschließlich jener des Arrestverfahrens.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das Großh. Amtsgericht in Mannheim, Abt. XIV, Zimmer Nr. 114, dessen Zuständigkeit vereinbart ist, auf Freitag den 2. Dezember 1910, vormittags 9 Uhr, geladen.

Mannheim, den 18. Oktober 1910. Großh. Amtsgericht Mannheim XIV. Gerichtsschreiber: Giesler.

Aufgebot.

2.6782.1. Nr. 7384. Wallbörn. Der Rechtsanwalt Kraus in Wuden als Nachlassverwalter für den Nachlass des am 8. Juni d. J. verstorbenen Großh. Notars Julius Leberle, zuletzt hier wohnhaft gewesen, hat das Aufgebot zum Zwecke der Ausschließung von Nachlassgläubigern beantragt.

Die Gläubiger des genannten Nachlasses werden daher aufgefordert, ihre Forderungen spätestens in dem Donnerstag den 15. Dezember d. J. vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 5, anberaumten Aufgebotsstermine bei diesem Gerichte anzumelden.

Die Anmeldung hat die Angabe des Gegenstandes und des Grundes der Forderung zu enthalten. Beweismittel sind in Urchrift oder in Abschrift beizufügen. Die Nachlassgläubiger, welche sich nicht melden, können unbeschadet des Rechtes, vor den Verbindlichkeiten aus Pflichtteilsrechten, Vermächtnissen und Auflagen berückichtigt zu werden, von den Erben nur insoweit Befriedigung verlangen, als sich nach Befriedigung der nicht ausgeschlossenen Gläubiger noch ein Überschuss ergibt. Die Gläubiger aus Pflichtteilsrechten, Vermächtnissen und Auflagen, sowie die Gläubiger, denen der Erbe un-

beschränkt haftet, werden durch das Aufgebot nicht betroffen. Wallbörn, den 7. Oktober 1910. Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Schröderseker.

Kaufmann Jonas Schmalz, geboren am 19. November 1878 in Gröbtingen, wohnhaft in Offenburg, hat um die Ermächtigung nachgesucht, sich der weiteren Vornamen „Nudolf“ beizulegen.

Etwaige Einwendungen gegen die Bewilligung dieses Gesuchs sind binnen 3 Wochen dahier geltend zu machen. 2.744.

Karlsruhe den 12. Oktober 1910. Großh. Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Der Ministerialdirektor: J. B.: v. Marzschall. Simon.

Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden.

Achern. 2.682. Unter D.-Z. 10 des Handelsregisters - Abt. B - wurde eingetragen die Firma Elektrizitätswerk Kappelrodt, Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit dem Sitz in Kappelrodt. Gegenstand des Unternehmens ist die Gewinnung und Abgabe von elektrischer Energie zu Licht- und Kraftzwecken, insbesondere der Fortbetrieb des seit unter der Firma J. S. Ziegler in Kappelrodt bestehenden Elektrizitätswerks. Das Stammkapital beträgt 24.500 Mark. Der Gesellschaftsvertrag ist am 26. August 1910 abgeschlossen worden. Geschäftsführer ist Gustav Ziegler, Elektrotechniker in Kappelrodt. Die Stammeinlage des Gesellschafters Florentin Ziegler, Fabrikanten in Oberachern, besteht in dem seit von ihm betriebenen Elektrizitätswerk in Kappelrodt mit den Grundstücken 2. V. Nr. 401 a und 518 a der Gemarkung Kappelrodt im Werte von 79.848 M. 41 Pf., auf dem 59.848 M. 41 Pf. Schulden haften. Achern, den 6. Oktober 1910. Großh. Amtsgericht.

Baden. 2.683. Zum Handelsregister Abteilung A. Band I, wurde eingetragen: Zu D.-Z. 158 - Firma Central-Familien-Bazar Luz in Baden - Die Firma ist geändert in „Sanitäts-Haus Luz“. Den Kaufleuten Otto Hofmann und Rudolf Luz in Baden ist Procura erteilt. Zu D.-Z. 252 - Firma J. O. Devant in Baden - Die Procura des Jean Devant, Kaufmann in Baden, ist erloschen. Baden, den 6. Oktober 1910. Großh. Amtsgericht.

Bruchsal. 2.660. Im Handelsregister B. D.-Z. 16 wurde heute eingetragen: Rauchtabakfabrik Gans, G. m. b. H. in Bruchsal. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb von Rauchtabak. Das Stammkapital beträgt 21.000 M. Geschäftsführer ist Christian Löchner, Fabrikant in Bruchsal. Zu dessen Stellvertreter sind die Gesellschafter Albert Felber und Albert Diergardt, beide Fabrikanten in Bruchsal, jeder für sich allein, bestellt. Das Unternehmen ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 8. Oktober 1910 abgeschlossen. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger. Bruchsal, den 10. Oktober 1910. Großh. Amtsgericht II.

Bruchsal. 2.661. Im Handelsregister A. Band II. D.-Z. 66 wurde heute eingetragen: Firma Bruchsaler Rauchtabakfabrik Schmidt & Co. in Bruchsal. Persönlich haftende Gesellschafter sind: Otto Schmitt, Kaufmann in Bruchsal, und Georg Höller Ehefrau, Emma geb. Mai in Bruchsal. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 6. Oktober 1910 begonnen. Zur Zeichnung der Firma ist nur der Gesellschafter Otto Schmitt berechtigt. Bruchsal, den 8. Oktober 1910. Großh. Amtsgericht II.

Bruchsal. 2.746. Im Handelsregister A. Bd. II. D.-Z. 12, betr. die Firma Karl Stuhlmüller, Bruchsal, wurde heute eingetragen: Die Firma ist erloschen. Bruchsal, den 13. Oktober 1910. Großh. Amtsgericht II.

Donauwörth. 2.684. Nr. B. 933. Zum Handelsregister B. Band I. D.-Z. 2: Motorwagen-Gesellschaft Donauwörth, G. m. b. H., wurde eingetragen: Die Gesellschaft ist aufgelöst; die beiden Geschäftsführer Josef Wehinger, Kaufmann hier, und Franz

Doner, Messerschmied in Allmendshofen, sind als Liquidatoren bestellt. Donauwörth, 10. Oktober 1910. Großh. Amtsgericht I.

Ettlingen. 2.731. Nr. 5229. In das Handelsregister B ist bei Eintrag Nr. 2, Firma Vogel, Bernheimer & Schürmann, G. m. b. H. in Ettlingen, eingetragen worden: Der stellvertretende Geschäftsführer Samuel Vogel in Karlsruhe ist durch Tod aus dem Vorstand ausgeschieden. Ettlingen, den 12. Oktober 1910. Großh. Amtsgericht II.

Freiburg. 2.728. In das Handelsregister A wurde eingetragen: Band IV, D.-Z. 71: Firma Meiser & Steinweg, Freiburg, ist erloschen. Band V, D.-Z. 120: Firma Christian Stübli, Freiburg. (Der Sitz ist von Freienheim nach Freiburg verlegt.) Inhaber ist Christian Stübli, Weinbändler, Freiburg. (Geschäftszweig: Weinhandlung.) Band IV, D.-Z. 298: Firma Friedrich Schweighardt, Freiburg, ist erloschen. Freiburg, den 13. Oktober 1910. Großh. Amtsgericht.

Heidelberg. 2.645. Zum Handelsregister Abt. A. Band I. D.-Z. 93 zur Firma „Fr. Jente, Schwan-Apothek“ in Heidelberg, wurde eingetragen: Die Firma ist erloschen. Heidelberg, den 8. Oktober 1910. Großh. Amtsgericht III.

Heidelberg. 2.697. Zum Handelsregister wurde eingetragen: 1. Abt. A. Band III. D.-Z. 180 zur Firma „Ludwig Wüß“ in Heidelberg: Inhaberin ist nunmehr Korbflechter Ludwig Wüß Witwe, Stephanie geb. Hertweid in Heidelberg. 2. Abt. B. Band I. D.-Z. 69 zur Firma „Gebrüder Reis, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Heidelberg: Die Procura des Kaufmanns Otto Krafft in Heidelberg ist erloschen. Karl W. Scherer, Kaufmann in Heidelberg, ist als Geschäftsführer ausgeschieden. Heidelberg, den 12. Oktober 1910. Großh. Amtsgericht III.

Heidelberg. 2.729. Zum Handelsregister wurde eingetragen: Abt. A. Band I. D.-Z. 287: zur Firma Karl Kühner, Heidelberg: Kaufmann Karl Kühner Witwe, Elisabeth geb. Wallbott in Heidelberg, ist aus der Gesellschaft ausgeschieden. Abt. A. Band III. D.-Z. 250: zur Firma „Gebrüder Walter“ in Neckargemünd: Dem Weyer Themas, Kaufmann in Neckargemünd, ist Procura erteilt. Heidelberg, den 13. Oktober 1910. Großh. Amtsgericht III.

Karlsruhe. 2.652. In das Handelsregister A wurde eingetragen: Band I. D.-Z. 47 zur Firma J. L. Dinkelhorst, Karlsruhe. Dem Kaufmann Carl Stod, Karlsruhe, wurde Procura erteilt. Band IV. D.-Z. 4 zur Firma Werner & Gärtner, Karlsruhe. Die Gesellschaft ist aufgelöst; der Gesellschafter Franz Angelus Gärtner ist aus dem Geschäft ausgetreten, dieses wird von dem bisherigen Gesellschafter Hermann Werner als Einzelkaufmann unter der bisherigen Firma weitergeführt. Dem Kaufmann Carl Stelzer jr. hier ist Procura erteilt. Band IV. D.-Z. 198: Firma und Sitz: J. Schöber, Inh. M. Ruoff, Karlsruhe. Einzelkaufmann: Michael Ruoff, Besitzer einer Kunstanstalt, Forzheim. Procura: Richard Ruoff, Kaufmann, Forzheim. Der Über-

gang der im Betriebe des bisher als Gesellschaft mit beschränkter Haftung eingetragenen Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist bei der Übernahme des Geschäfts durch Michael Ruoff ausgeschlossen. Karlsruhe, den 10. Oktober 1910. Großh. Amtsgericht B II.

Kenzingen. 2.730. Nr. 11166. In das Handelsregister A. Band I wurde zu D.-Z. 27: Firma G. A. Weber, Kenzingen, eingetragen: Das Geschäft ist auf Alfred und Hugo Weber, beide Holzhändler in Kenzingen, übergegangen und wird von diesen unter unveränderter Firma als offene Handelsgesellschaft weitergeführt. Die Gesellschaft hat am 1. Oktober 1910 begonnen. Jeder der beiden Gesellschafter ist zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt. Kenzingen, den 12. Oktober 1910. Großh. Amtsgericht.

Konstanz. 2.644. Es ist beabsichtigt, die im Handelsregister eingetragene Firma Schneider & Co. in Konstanz von Amts wegen zu löschen. Zur Geltendmachung eines etwaigen Widerspruches wird den Inhabern eine Frist von 3 Monaten bestimmt. Konstanz, den 16. September 1910. Großh. Amtsgericht.

Mannheim. 2.647. Zum Handelsregister B, Band I, D.-Z. 52, Firma „Dresdner Bank, Filiale Mannheim“ in Mannheim, wurde heute eingetragen: Albert Fleck, Mannheim, ist als Prokurist der Zweigniederlassung Mannheim bestellt und berechtigt, in Gemeinschaft mit einer anderen zur Vertretung dieser Niederlassung berechtigten Person oder mit einem anderen Prokuristen dieser Niederlassung die Firma per procura zu zeichnen. Mannheim, den 30. September 1910. Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. 2.648. Zum Handelsregister B, Band VI, D.-Z. 35, Firma „H. A. Vender Schöne, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“, Mannheim, wurde heute eingetragen: Die Procura des Heinrich Wilhelm Vender ist erloschen. Mannheim, den 30. September 1910. Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. 2.649. Zum Handelsregister A wurde heute eingetragen: 1. Band II, D.-Z. 245, Firma „Th. Vöhler“ in Mannheim. Die Firma ist geändert in: „Th. Vöhler Nachfolger“. Das Geschäft ist von Theodor Vöhler auf Georg Heinrich Vogel, Kaufmann, Mannheim, übergegangen, mit dem Rechte, daselbe unter der Firma Th. Vöhler Nachfolger weiterzuführen. Der Übergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerbe des Geschäfts durch Georg Heinrich Vogel ausgeschlossen.

2. Band III, D.-Z. 121, Firma „Gebr. Koch“, Mannheim. Philipp Koch ist gestorben, das Geschäft mit Aktiven und Passiven und samt der Firma auf die zwischen Philipp Koch Witwe, Luise geb. Lend und ihren Kindern Anna Margaretha Sonntag geb. Koch, Philipp Koch, Architekt, und Martin Koch, alle in Mannheim, fortgesetzt allgemeine Gütergemeinschaft übergegangen. Zur Vertretung und Zeichnung der Firma ist nur Philipp Koch Witwe, Luise geb. Lend, berechtigt. Die Procura der Luise Koch ist erloschen. 3. Band IV, D.-Z. 13, Firma „Gustav Würzburger“, Mannheim. Das Geschäft ist mit Aktiven und Passiven und samt der Firma auf Ernst Würzburger, Kaufmann, Mannheim, übergegangen.

4. Band IV, D.-Z. 212, Firma

„Felix Falt“, Mannheim-Neudorf. Moritz Marcun, Chemnitz, ist als Gesamtprokurist bestellt und berechtigt, in Gemeinschaft mit einem anderen Prokuristen der Firma diese zu zeichnen. 5. Band VI, D.-Z. 3, Firma „Seele & Geberth“ in Mannheim. Der Niederlassungsort der Firma ist nach Heidelberg verlegt. 6. Band VI, D.-Z. 214, Firma „M. Neutlinger & Cie.“, Mannheim. Cali Lion ist gestorben, das Geschäft mit Aktiven und Passiven und samt der Firma auf Cali Lion Witwe Fanni geb. Neutlinger in Mannheim als alleinige Inhaberin übergegangen. Arthur Lion, Mannheim, ist als Prokurist bestellt. 7. Band XIII, D.-Z. 90, Firma „Adolf Hentschel“, Mannheim. Die Firma ist erloschen. 8. Band XIV, D.-Z. 116, Firma „Rheinische Wurstwarenfabrik Georg Paul“ in Mannheim. Die Firma ist geändert in: „Rheinische Wurstwarenfabrik Paul & Reichling“. Offene Handelsgesellschaft. Jakob Reichling, Metzgermeister, Mannheim, ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die Gesellschaft hat am 1. Oktober 1910 begonnen.

9. Band XV, D.-Z. 44: Firma „Schäfer & Schloß“, Mannheim, B. 5, 23. Persönlich haftende Gesellschafter sind: Heinrich Schäfer, Kaufmann, Mannheim, Hugo Schloß, Kaufmann, Mannheim. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 27. September 1910 begonnen. Geschäftszweig: Bankkommissionärs-Geschäft. 10. Band XV, D.-Z. 45: Firma „Fyra Matzaffee-Industrie Valentin Anieriem“, Mannheim, Industrie-straße 53. Inhaber ist: Valentin Anieriem, Kaufmann, Mannheim. Geschäftszweig: Fabrikation und Handel von Matzaffee „Bura“. 11. Band XV, D.-Z. 46: Firma „S. & J. Löbmann“, Mannheim, Augustenstraße 69. Persönlich haftende Gesellschafter sind: Ferdinand Löbmann, Kaufmann, Mannheim, Jakob Löbmann, Kaufmann, Mannheim. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. Oktober 1910 begonnen. Geschäftszweig: Handel in technischen Dien und Fetten. 12. Band XV, D.-Z. 47: Firma „Herren-Mode-Magazin Thella Hünerberg“, Mannheim, P. 6, 23/24. Inhaber ist: Hans Hünerberg Witwe, Thella geb. Hentlein, Mannheim. Geschäftszweig: Herrenmodegeschäft. 13. Band XV, D.-Z. 48: Firma „Verwand Johann B. Edelmann“, Mannheim, D. 4, 2. Inhaber ist: Johann Peter Edelmann, Kaufmann, Mannheim. Geschäftszweig: Versandgeschäft in Fahrradteilen und Fabrikate der Gummiindustrie. 14. Band XV, D.-Z. 49: Firma „Moderne Bijouterien Toni Proslauer“, Mannheim, R. 1, 4/6. Inhaber ist: Toni Proslauer, ledig, Charlottenburg. Mor. Proslauer, Mannheim, ist als Prokurist bestellt. Geschäftszweig: Bijouteriewaren-Geschäft. Mannheim, den 1. Oktober 1910. Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. 2.699. Zum Handelsregister A wurde heute eingetragen: 1. Band IV, D.-Z. 11, Firma „Max Reubauer“, Mannheim. Die Firma ist erloschen. 2. Band IV, D.-Z. 146, Firma „J. Kerzhagens“ vormals G. Wühr & Co.“ in Mannheim. Die Firma ist geändert in: Friedrich Hartmann vorm. J. Kerzhagens. Johann Kerzhagens ist gestorben; das Geschäft auf Friedrich Hartmann, Kaufmann, Mannheim, mit dem Rechte übergegangen, daselbe unter der Firma Friedrich Hartmann vorm. J. Kerzhagens weiterzuführen. Der Übergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerbe des Geschäfts durch den Nachfolger ausgeschlossen. Der neue Inhaber haftet nicht für die im Betriebe des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten des früheren Inhabers. Wiesloch, den 13. Oktober 1910. Großh. Amtsgericht.

Mosbach. 2.698. In das Handelsregister A. Band I. D.-Z. 341 wurde eingetragen: Öffentlich haftende Gesellschafter sind: Kaufmann David Stern und Kaufmann Leo Stern in Mosbach. Die Gesellschaft begann am 1. Oktober 1910. Beide Gesellschafter sind berechtigt, die Gesellschaft zu vertreten. Geschäftszweig: Betrieb eines Warenhauses. Mosbach, den 10. Oktober 1910. Großh. Amtsgericht.

Wiesloch. 2.646. In das Handelsregister A wurde unter D.-Z. 285 eingetragen: Firma Gebrüder Adam in Mühlhausen, offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. Oktober 1910 begonnen. Gesellschafter sind: Theodor Adam und Karl Adam, beide Zigarrenfabrikanten in Mühlhausen. Wiesloch, den 6. Oktober 1910. Großh. Amtsgericht.

Wiesloch. 2.748. In das Handelsregister A. Band I wurde zu D.-Z. 269, Firma Adolf Deder in Wiesloch, eingetragen: Antonius Holz, Kaufmann in Wiesloch, hat das Geschäft übernommen und führt es unter der bisherigen Firma fort. Der Übergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen ist bei dem Erwerbe des Geschäfts durch den Nachfolger ausgeschlossen. Der neue Inhaber haftet nicht für die im Betriebe des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten des früheren Inhabers. Wiesloch, den 13. Oktober 1910. Großh. Amtsgericht.

gens“ weiterzuführen. Der Übergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerbe des Geschäfts durch Friedrich Hartmann ausgeschlossen.

3. Band XI, D.-Z. 72, Firma „Grueter & Co.“ in Ladenburg. Die Liquidation ist beendet, die Firma erloschen.

4. Band XV, D.-Z. 50: Firma „Oscar Leuner“, Ladenburg. Inhaber ist: Oscar Leuner, Kaufmann, Ladenburg. Geschäftszweig: Fabrikation und Handel technischer Artikel.

5. Band XV, D.-Z. 51: Firma „Gita“, Mühlhausen. Inhaber ist: Carl Speiser, Kaufmann, Mannheim. Geschäftszweig: Eilborenschnitt.

6. Band XV, D.-Z. 53: Firma „Ton-Künstler-Haus Arthur Kirchner“, Mannheim, O. 3, 9. Inhaber ist: Arthur Kirchner, Kaufmann, Mannheim. Geschäftszweig: Kommissionsweiser Verkauf von Waren aus dem Gebiete des Buchs, Kunst-, Musikalien- und Musikinstrumentenhandels.

7. Band XV, D.-Z. 53: Firma „Heinrich Grünhut“, Mannheim, Schimperstr. 20. Inhaber ist: Heinrich Adolf Grünhut, Kaufmann, Mannheim. Salomon Grünhut, Mannheim, ist als Prokurist bestellt. Das von Salomon Grünhut unter der Firma Heyum Grünhut betriebene Geschäft ist mit Aktiven und Passiven auf Heinrich Adolf Grünhut übergegangen, der es unter der Firma Heinrich Grünhut weiterführt. Geschäftszweig: Herrenmodegeschäft. Mannheim, den 8. Oktober 1910. Großh. Amtsgericht I.

Mosbach. 2.698. In das Handelsregister A. Band I. D.-Z. 341 wurde eingetragen: Öffentlich haftende Gesellschafter sind: Kaufmann David Stern und Kaufmann Leo Stern in Mosbach. Die Gesellschaft begann am 1. Oktober 1910. Beide Gesellschafter sind berechtigt, die Gesellschaft zu vertreten. Geschäftszweig: Betrieb eines Warenhauses. Mosbach, den 10. Oktober 1910. Großh. Amtsgericht.

Wiesloch. 2.646. In das Handelsregister A wurde unter D.-Z. 285 eingetragen: Firma Gebrüder Adam in Mühlhausen, offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. Oktober 1910 begonnen. Gesellschafter sind: Theodor Adam und Karl Adam, beide Zigarrenfabrikanten in Mühlhausen. Wiesloch, den 6. Oktober 1910. Großh. Amtsgericht.

Wiesloch. 2.748. In das Handelsregister A. Band I wurde zu D.-Z. 269, Firma Adolf Deder in Wiesloch, eingetragen: Antonius Holz, Kaufmann in Wiesloch, hat das Geschäft übernommen und führt es unter der bisherigen Firma fort. Der Übergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen ist bei dem Erwerbe des Geschäfts durch den Nachfolger ausgeschlossen. Der neue Inhaber haftet nicht für die im Betriebe des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten des früheren Inhabers. Wiesloch, den 13. Oktober 1910. Großh. Amtsgericht.

Wiesloch. 2.646. In das Handelsregister A wurde unter D.-Z. 285 eingetragen: Firma Gebrüder Adam in Mühlhausen, offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. Oktober 1910 begonnen. Gesellschafter sind: Theodor Adam und Karl Adam, beide Zigarrenfabrikanten in Mühlhausen. Wiesloch, den 6. Oktober 1910. Großh. Amtsgericht.

Wiesloch. 2.748. In das Handelsregister A. Band I wurde zu D.-Z. 269, Firma Adolf Deder in Wiesloch, eingetragen: Antonius Holz, Kaufmann in Wiesloch, hat das Geschäft übernommen und führt es unter der bisherigen Firma fort. Der Übergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen ist bei dem Erwerbe des Geschäfts durch den Nachfolger ausgeschlossen. Der neue Inhaber haftet nicht für die im Betriebe des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten des früheren Inhabers. Wiesloch, den 13. Oktober 1910. Großh. Amtsgericht.

Donauwörth. 2.684. Nr. B. 933. Zum Handelsregister B. Band I. D.-Z. 2: Motorwagen-Gesellschaft Donauwörth, G. m. b. H., wurde eingetragen: Die Gesellschaft ist aufgelöst; die beiden Geschäftsführer Josef Wehinger, Kaufmann hier, und Franz

Doner, Messerschmied in Allmendshofen, sind als Liquidatoren bestellt. Donauwörth, 10. Oktober 1910. Großh. Amtsgericht I.

Doner, Messerschmied in Allmendshofen, sind als Liquidatoren bestellt. Donauwörth, 10. Oktober 1910. Großh. Amtsgericht I.

Doner, Messerschmied in Allmendshofen, sind als Liquidatoren bestellt. Donauwörth, 10. Oktober 1910. Großh. Amtsgericht I.

Doner, Messerschmied in Allmendshofen, sind als Liquidatoren bestellt. Donauwörth, 10. Oktober 1910. Großh. Amtsgericht I.